

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 47 (1953)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Man muss das Evangelium lieben...  
**Autor:** Blumhardt, Chr.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-139791>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Man muß das Evangelium lieben . . .

«Man muß das Evangelium lieben gegen die Sünde, man muß es lieben gegen die Torheiten der Menschen, man muß es lieben gegen die Feindseligkeiten der Menschen, man muß es lieben gegen ihre Roheit und Barbarei, man muß es lieben gegen so vieles, vieles Ungereimtes. Man muß das Evangelium lieben auch gegen die Finsternis des Todes, gegen die Nacht des Geistes, gegen die törichten Empfindungen unserer Seele, unseres Gemütes und gegen alle unsere irdischen und leiblichen Gebrechen. Man muß das Evangelium lieben bis in die Hölle hinunter, daß es durch alle Kreise der Menschen dringe. Dann bete oder beteilige dich an der Erwartung des Geistes der Wahrheit. Es geht nicht mit menschlichem Geist — auch nicht mit frommem, auch nicht mit hochweisem — es geht mit Gottes Geist allein, denn so, wie die Sachen stehen unter uns, muß etwas Neues geschaffen werden.

Wenn der Herr Jesus den Geist der Wahrheit erwartet für seine Jünger zunächst, daß sie in die Welt dringen und alles schließlich umfaßt werden soll von diesem Geist der Wahrheit, so gibt er damit zu erkennen, daß wir einstweilen die Leute gar nicht sind, die das Evangelium verstehen können und namentlich durch das Evangelium lebendig werden können. Das geht nicht so leicht — du mußt ganz wesentlich ein anderer werden, in der Wahrheit leben aus der Tiefe heraus, daß alles, was du bist, eine Wahrheit wird.»

*Chr. Blumhardt: «Gottes Reich kommt!» Seite 204.*

## Der Weg zum Leben

### *Wie mein Weltbild umgestaltet wurde*

Auf meiner Suche nach Wahrheit kam ich mit den verschiedensten religiösen Richtungen zusammen. In allen fand ich Menschen, die ich bejahen mußte. Wo steckt denn auch die Wahrheit? Glücklicherweise half mir das Leben, diese bange Frage lösen.

Von früh auf litt ich viel. Ach, ich war zum Leiden gleichsam veranlagt. Um leben zu können, mußte ich im Leiden einen Sinn suchen. Das war besonders damals der Fall, als nach meiner entschiedenen Hinwendung zu Gott ich nicht, wie ich erwartet hatte, von ihm von meinen Schwächen befreit wurde. Da sagte ich mir: Entweder hat das Leiden für unser Leben Bedeutung, oder dann muß ich an Gott und seinen Verheißungen irre werden. So grübelte und las ich viel über das Leiden und fing nach und nach an, durch Adele Kamm, Lhotsky und andere angeregt, tiefen Sinn in ihm zu sehen. Dadurch wurde mein Weltbild